

Wir wollen uns zwar ein wenig aufplustern, wenn wir persönlich betroffen sind, aber ansonsten wollen wir nichts davon wissen

Dr. Arnd Rüter zu den **Artikeln in der Süddeutschen Zeitung (JIG_O-MP_036)**:

24.05.2023 Ronen Steinke „Unter Schlägern und Dieben – Die Generalstaatsanwaltschaft in München hat bei der Bewertung der „Letzten Generation“ eine 180-Grad-Wende vollzogen. Woher nur kommt der Sinneswandel?“

24./25.06.2023 S.1: „Polizei zapft Pressetelefon an“

24./25.06.2023 S.4: Katharina Riehl „Strafverfolger – Kein Maß“

24./25.06.2023 S.7: Ronen Steinke „Polizei hörte Gespräche der „Letzten Generation“ mit Journalisten ab“

28.06.2023 S.8: Ronen Steinke „Kriminelle Vereinigung“? Staatsanwälte haben rechtliche Zweifel am Münchner Vorgehen gegen die „Letzte Generation“ „

„Zweifel an Einstufung der „Letzten Generation“ – Berliner Senat: Gruppe ist keine kriminelle Vereinigung“

14.12.2023 Andreas Junkmann u. Johanna Feckl: „Wie absurd, dass wir hier heute sitzen“ “

Der Redakteur Ronen Steinke berichtet in der Süddeutschen Zeitung (SZ online), dass die Generalstaatsanwaltschaft in München einem merkwürdigen Meinungswechsel anheimgefallen ist in ihrer Sicht, ob die Klimaaktivisten „Letzte Generation“ eine „kriminelle Vereinigung“ sind oder nicht. Er berichtet weiter, dass die neue Berliner Justizsenatorin, die ehemalige Vizepräsidentin des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Felor Badenberg, **ihren** Staatsanwälten **ein Umdenken** und eine Bejahung der Bildung einer „kriminellen Vereinigung“ durch die Klimaaktivisten **nahegelegt** hat (24.05.2023 [JIG_O-MP_036](#) S. 1-3).

Der SZ online Artikel ist ergänzt durch eine Meinungsmitteilung: „Ein unverhältnismäßiger Wühlangriff [...] Der Paragraf, der diese brachiale Aktion ermöglicht, gehört gestutzt.“ Dies ist zu korrigieren: **Nein, nicht der Paragraf gehört gestutzt, sondern die kriminellen Staatsanwälte, die kriminellen Ermittlungsrichter und vor allem die kriminellen Politiker gehören gestutzt, die sich wie in einer Diktatur ihr eigenes Recht zusammenbiegen bzw. zusammen biegen lassen (Rechtsbeugung nach § 339 StGB i.V.m. § 12 StGB Verbrechen und Verfassungsbruch nach Art. 20 (3), 97 (1) GG).**

Die Redakteure der Süddeutschen Zeitung (Katharina Riehl, Ronen Steinke) sind dann aufgebracht, dass die **Generalstaatsanwaltschaft München** die **Kriminalpolizisten** des **Bayerischen Landeskriminalamtes** monatelang Telefongespräche von Journalisten mit Mitgliedern der Klimaprotestgruppe „Letzte Generation“ hat abhören lassen. „Genehmigt“ wurde das Abhören durch das **Amtsgericht München (Richter nicht benannt)**. Die Ermittlungen der Generalstaatsanwaltschaft München basieren auf der „Annahme“ die „Letzte Generation“ habe eine **kriminelle Vereinigung gebildet (§ 129 Strafgesetzbuch)** (24./25.06.2023 [JIG_O-MP_036](#) S. 4-5). Die Redakteure stellen zwar fest, dass eine Berücksichtigung des **§ 160a StPO** und eine Berücksichtigung des hohen Gutes der Pressefreiheit durch den/die **Richter des Amtsgerichts München** nicht stattgefunden habe, entwickeln aber daraus kein Interesse die Namen des/der Richter heraus zu finden und zu veröffentlichen, die da so locker mit den Gesetzen, auf wessen Wunsch auch immer, umgehen.

Der SZ-Redakteur Ronen Steinke teilt dann mit, dass z.B. die anderen **Generalstaatsanwaltschaften** in der **Bundesrepublik**, die **Bundesanwaltschaft in Karlsruhe** und die (bisherige) **Berliner Justizsenatorin** nicht der Meinung sind, dass die „Letzte Generation“ als „kriminelle Vereinigung“ zu bezeichnen ist, dass diese Sicht auch lange von der **Generalstaatsanwaltschaft München** und der dort angesiedelten **„Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET)“** geteilt wurde, dass aber die **Generalstaatsanwaltschaft München** im Herbst 2022 **ihre Meinung** geändert habe (28.06.2023 [JIG_O-MP_036](#) S. 6-7).

Das bewirkt aber nicht beim SZ-Redakteur Ronen Steinke die Frage zu stellen, wie denn ein solches Umkippen der Meinung entstehen kann, wo doch alle die gleichen Gesetze zu beachten haben. Und das löst bei der SZ schon gar nicht die Fragestellung aus, wie denn ein **Generalstaatsanwalt in München** die Entscheidung ob etwas Recht oder Unrecht ist, aus seiner **Meinung** heraus entscheiden kann und wie es sein kann, dass sich diese **Meinungsentscheidung ins Gegenteil** verkehren kann und wer oder was auf diesen **Meinungsumschwung** ggf. Einfluss genommen hat und grundsätzlich Einfluss nehmen kann.

Dabei wäre nun wahrlich keine tiefschürfende Recherche notwendig, um herauszufinden, dass **alle Staatsanwälte der Bundesrepublik Deutschland politische Beamte der Exekutive** und jeweils an die Weisungen ihrer zugehörigen Justizminister gebunden sind. **Der Generalstaatsanwalt in München, Reinhard Röttle, ist also der Erfüller der Weisungen des Staatsministers der Justiz Georg Eisenreich.** Und wer sich nur ein wenig für das Tagesgeschehen und die Politik interessiert (was man ja gemeinhin von einem SZ-Redakteur erwartet) weiß, dass **der CSU-Justizminister Eisenreich mit Sicherheit am Tropf der Meinungen seines CSU-Ministerpräsidenten Markus Söder hängt.** Mit anderen Worten (und ohne Recherche), **der Generalstaatsanwalt in München, Reinhard Röttle, hat im Herbst 2022 seine Meinung über die Entscheidung Recht/Unrecht geändert, weil der CSU-Ministerpräsident Markus Söder seine Meinung was Recht oder Unrecht sei, im Herbst 2022 geändert hat.** Und warum hat er seine Meinung geändert? Weil **am 08.10.2023 die Wahlen zum Bayerischen Landtag** bevorstanden und weil der Herr Söder der Meinung war, dass die „Freie Fahrt für freie Bürger“-Wähler ihn und seine CSU doch noch viel bereitwilliger wählen würden, wenn er diese „linken Klimaspinner“ mal so richtig zur Sau machen lassen und als „kriminelle Vereinigung“ verfolgen lassen würde.

Kurz und knackig zusammengefasst: Warum sind die Klimaprotestler in Bayern eine „kriminelle Vereinigung“, weil unser kleiner CSU-Herrgott Söder es so beschlossen hat und weil er als kleiner CSU-Herrgott noch immer selbst entscheidet, was in unserem sauberen Bayerischen Freistaat Recht oder Unrecht ist.

Aber das wollen der SZ-Redakteur Ronen Steinke und seine SZ-Redakteurs-Kollegen und –Kolleginnen ja gar nicht so genau wissen. Und schon gar nicht haben sie die Absicht mit derartigen Tatsachen in Zeitungsartikeln die Öffentlichkeit zu belasten.

Durch die Weiterleitung an die SZ meines Offenen Briefes an den Justizminister Eisenreich und Ministerpräsident Söder und Stellvertreter Aiwanger und meine mittlerweile **4 Schreiben an alle Mitglieder des Bayerischen Landtags und alle Mitglieder der Bayerischen Regierung ([IG_K-MP_022])** weiß u.a. der SZ-Redakteur Ronen Steinke, dass nicht nur die **bayerischen Staatsanwälte**, sondern auch die **bayerischen Richter „Auserwählte“ der Bayerischen Regierung** sind. Die **CSU-Landtagsabgeordneten** haben sich am 22.02.2018 verfassungswidrig extra ein Gesetz (**BayRiStAG**) zur **Selbstermächtigung der CSU-Parteioligarchen** gegeben, damit diese sich auswählen können, wer zur Erfüllung ihrer Interessen „Recht“ zu sprechen hat.

Es ist weiterhin bekannt, dass auch im **seit 2004 laufenden staatlich organisierten Betrug an bundesweit 6,3 Mio Bürgern, um sie jeweils um ca. 20% ihrer privaten Altersvorsorge zu berauben** alle bayerischen Staatsanwälte mit ihren 3 bayerischen Generalstaatsanwälten an der Spitze eine tragende Rolle spielen. Auch der **Generalstaatsanwalt in München, Reinhard Röttle**, ist mit von der Partie und sorgt dafür, dass die Strafverfolgung aller beteiligten Mitarbeiter aus den bayerischen Behörden der Legislative, Exekutive und Judikative und aus öffentlich-rechtlichen Organisationen (Namenslisten der Straftäter in **[IG_S15]**) ohne Wenn und Aber verhindert wird (**[IG_K-JU_23xx]**, **[IG_K-JU_27xx]**). In Umkehrung sorgt einer seiner direkten Untergebenen, der **Leitende Oberstaatsanwalt Hajo Tacke der Staatsanwaltschaft München II** dafür, dass jemand wie Dr. A. Rüter, der u.a. die kriminellen Machenschaften aller am staatlichen Betrug Beteiligten aufgedeckt und öffentlich gemacht hat mit **Willkürjustiz und staatlichem Terror, mit Bedrohung von weiteren Vermögensschäden und Androhung von Haft** von Staatsanwälten und bayerischen Richtern des **Amtsgerichts Ebersberg**, des **Landgerichts München II** und des **OLG Bamberg** verfolgt wird (**[IG_K-JU_402]** bis **[IG_K-JU_542]** ff.).

Es ist kein Zufall, dass der **kriminelle Richter Kaltbeitzer des Amtsgerichts Ebersberg** eingesetzt werden kann

- sowohl vom **Generalstaatsanwalt Reinhard Röttle**, um Straßen blockierenden „Klimaaktivisten“ den Garaus zu machen (**[IG_O-MP_036]** S. 8-11)
- als auch von dessen untergebenem **LtdOStA Hajo Tacke**, um einem von diesem verfassten verfassungswidrigen und hochgradig kriminellen Strafbefehl gegen Dr. A. Rüter die „richterliche Absegnung“ zu geben (**[IG_K-JU_402]** bis **[IG_K-JU_542]** ff., insbes. **[IG_K-JU_424]**)

Aber auch das wollen der SZ-Redakteur Ronen Steinke und seine SZ-Redakteurs-Kollegen und –Kolleginnen ja gar nicht so genau wissen (**[IG_K-MP_xxx]**). Und schon gar nicht haben sie die Absicht mit derartigen Tatsachen in Zeitungsartikeln die Öffentlichkeit zu belasten.

Eine „Angeklagte“ fragte laut SZ-Artikel vor dem Amtsgericht Ebersberg: „*Wie absurd ist es, dass wir hier heute sitzen? [...] Es sei doch die Regierung selbst, die ihre eigenen Gesetze nicht einhalte*“ ([IG_O-MP_036] S. 8-11). Wir, denen das Interesse an der Realität und der Wahrheit noch nicht abhanden gekommen ist, wie den Redakteuren der Süddeutschen Zeitung, kommen zur klaren Schlussfolgerung:

Wenn es darum geht die Interessen der CSU an Machterhalt und Machtausbau zu stützen, werden die gleichen kriminellen Staatsanwälte und die gleichen kriminellen Richter durch die Politiker der Bayerischen Staatsregierung flexibel eingesetzt zur Durchführung von politischer Willkürjustiz und von Staatsterrorismus gegen jeden, der es wagt diesen Interessen entgegen zu stehen. Dafür wurden diese staatlich angestellten Kriminellen von der Bayerischen Staatsregierung schließlich auf ihre Posten in den bayerischen Staatsanwaltschaften und bayerischen Gerichten gesetzt.



Di 16.04.2024 16:32

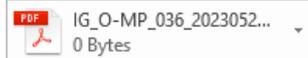
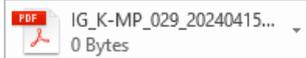
Arnd Rüter <arnd_rueter@web.de>

Auswertung von SZ-Artikeln zur Strafverfolgung der "Letzten Generation"

An 'Ronen.Steinke@Sueddeutsche.de'; 'Katharina.Riehl@Sueddeutsche.de'; 'Andreas.Junkmann@Sueddeutsche.de'; 'Johanna.Feckl@Sueddeutsche.de'

Cc 'kontakt@letztegeneration.org'; 'muenchen@letztegeneration.org'

Diese Nachricht wurde mit der Priorität "Hoch" gesendet.



Siehe beigefügtes Schreiben

IG_K-MP_029_20240415_Rüter zu SZ-Artikeln_Pol Willkürjustiz in Bayern durch kriminelle Staatsanwälte und kriminelle Richter i.A. Söder.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bitte diese Mitteilung ([IG_K-MP_029](#)) als öffentliche und veröffentlichte Information zu verstehen und ggf. zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Arnd Rüter

Haydnstraße 5
85591 Vaterstetten
Tel. 08106 32754
Email arnd_rueter@web.de

Verwendete Referenzen

alle referenzierten Dokumente sind barrierefrei und öffentlich zugänglich
über den Webaufritt der Interessengemeinschaft der GMG-Geschädigten <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/>,
die Beweisdokumente der Gruppe "IG-K" sind direkt zugänglich über <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/>
die Beweisdokumente der Gruppe "IG-O" sind direkt zugänglich über <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-O/>

Von: Steinke, Ronen [mailto:ronen.steinke@sz.de]

Gesendet: Dienstag, 16. April 2024 16:38

An: Arnd Rüter <arnd_rueter@web.de>

Betreff: Read: Auswertung von SZ-Artikeln zur Strafverfolgung der "Letzten Generation"

Priorität: Hoch

Ihre Nachricht

An: Steinke, Ronen
Betreff: Auswertung von SZ-Artikeln zur Strafverfolgung der "Letzten Generation"
Gesendet: Dienstag, 16. April 2024 16:32:29 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna

wurde am Dienstag, 16. April 2024 16:38:08 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna gelesen.

Von: Riehl, Katharina [mailto:katharina.riehl@sz.de]

Gesendet: Dienstag, 16. April 2024 16:44

An: Arnd Rüter <arnd_rueter@web.de>

Betreff: Read: Auswertung von SZ-Artikeln zur Strafverfolgung der "Letzten Generation"

Priorität: Hoch

Ihre Nachricht

An: Riehl, Katharina
Betreff: Auswertung von SZ-Artikeln zur Strafverfolgung der "Letzten Generation"
Gesendet: Dienstag, 16. April 2024 16:32:29 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna

wurde am Dienstag, 16. April 2024 16:43:54 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna gelesen.